



# NEWSLETTER

## EUROPE DIRECT Erzgebirge

e 2 0  
u 1 8  
- a t

### Österreichs Vorsitz im Rat der Europäischen Union im 2. Halbjahr 2018

Österreich hat am 1. Juli 2018 zum dritten Mal, nach 1998 und 2006, für sechs Monate den Vorsitz im Rat der Europäischen Union übernommen. Der Vorsitz steht unter dem Motto "Ein Europa, das schützt".

Die Übernahme des Ratsvorsitzes stellt für Österreich sowohl inhaltlich wie auch organisatorisch eine besondere europäische Aufgabe und Verpflichtung dar. Als Vorsitzland trägt es wesentlich zur gesetzgeberischen und politischen Arbeit des Rates bei. Der Vorsitz ist dafür verantwortlich, die Beratungen des Rates über EU-Rechtsvorschriften voranzubringen und für die Kontinuität der Agenda der EU, den ordnungsgemäßen Verlauf der Gesetzgebungsverfahren und die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten zu sorgen. Dabei muss er als ehrlicher und neutraler Vermittler auftreten. Die **Aufgaben** des Ratsvorsitzes sind vielfältig und anspruchsvoll:

- Erstellung von Tagesordnungen und Festlegung der Themen für die Sitzungen des Rates sowie vorbereitender Gremien und Arbeitsgruppen
- Führen des Vorsitzes in den Sitzungen der Räte, die nicht von der Hohen Vertreterin der Union oder dem Europäischen Ratspräsidenten geleitet werden (z.B. Rat Wirtschaft und Finanzen; Rat für Justiz und Inneres)
- Verhandlungsführung in den sog. „Trilogen“ mit dem Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission, um Gesetzesvorhaben abzuschließen
- Koordinierung politischer Maßnahmen der Mitgliedsländer



**Erfahren Sie mehr über den Ratsvorsitz und wie dieser arbeitet in den Videos!**

Österreich ist ein Bundesstaat auf demokratisch-parlamentarischer Basis. Auf einer Gesamtfläche von 83.858 km<sup>2</sup> leben rund 8,7 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Seit 1995 ist es Mitglied der Europäischen Union.

(© Bundeskanzleramt Österreich 2018)

Der **Vorsitz im Rat** (auch „Ratsvorsitz“ oder „Ratspräsidentschaft“ genannt) wechselt nach einer festgelegten Reihenfolge alle sechs Monate zwischen den 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

Während dieser sechs Monate leitet der Vorsitz die Sitzungen und Tagungen auf allen Ebenen des Rates und sorgt für die Kontinuität der Arbeit der EU im Rat.

### Inhalte

- S. 1** Österreichs Vorsitz im Rat der Europäischen Union seit 1. Juli 2018
- S. 2** Rede zur Lage der Union: Die Stunde der Europäischen Souveränität  
Lage der Union: Kommission schlägt Abschaffung der Zeitumstellung vor
- S. 3** Fortsetzung S. 2: Lage der Union  
BREXIT- der Countdown läuft
- S. 4** Rückblick: Hallo Nachbar! Ahoj sousede! Jahresveranstaltung Bärenstein/ Vejprty  
Grußwort der Europäischen Kommission zur Festveranstaltung
- S. 5** Europa auf der Ausbildungsmesse ERZGEBIRGE  
Neuaufgabe „Die Europäische Union“  
Buchvorstellung „Brauchen wir Europa?“ Sachsen in der EU.
- S. 6** SMAC: „Sonderausstellung Sachsen Böhmen 7000“  
Termine/ Veranstaltungshinweise



### Rede zur Lage der Union: Die Stunde der Europäischen Souveränität

In seiner letzten [Rede](#) zur Lage der Union vor dem EU-Parlament am 12. September 2018 stellte der scheidende EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker u.a. seine Visionen zur Weiterentwicklung der EU in den nächsten Jahren dar. Im Vorfeld der Wahlen zum Europäischen Parlament und vor dem Hintergrund einer Union mit zukünftig nur noch 27 Mitgliedsstaaten, legte Juncker außerdem seine jährliche [Absichtserklärung](#) (sog. „letter of intent“) für die Arbeit der Kommission im nächsten Jahr vor, die u.a. eine rasche Einigung über noch ausstehende Legislativvorschläge bis zum EU-Sondergipfel in Sibiu bzw. den Europawahlen, die beide im Mai 2019 stattfinden sollen, vorsieht.

### Die Lage der Union 2018

Juncker weist neben den Erfolgen, die die EU zehn Jahre nach Beginn der Finanzkrise erreicht hat, v.a. auf die großen Herausforderungen Klimawandel, Welthandel, Syrien, Digitalisierung und das Erstarken des Nationalismus hin. Diese möchte er mit

- einem starken und enger geeinten Europa (z.B. Schutz vor Terrorismus, Erhaltung von Arbeitsplätzen, Digitalisierung, Klimawandel etc.)
- einem multilateralen Europa (z.B. Handelsabkommen)
- einem offenen und toleranten Europa (z.B. gemeinsames europäisches Asylsystem)
- einem souveränen Europa mit mehr Verantwortung und Unabhängigkeit
- der Entwicklung vom „global payer“ zum „global player“ (z.B. europäische Verteidigungsunion) beantworten.

Im Hinblick auf die bevorstehenden Europawahlen ruft Juncker dazu auf, die noch offenen Vorschläge der Kommission möglichst rasch umzusetzen – Abstimmung über Plastikverbot; Abschaffung der Zeitumstellung; Steuerpflicht für Internetgiganten. Zudem sind auch neue Initiativen in seiner Absichtserklärung zu finden, wie die **Bekämpfung von Terrorismus, Geldwäsche und manipulierten Wahlen** durch u.a. die verpflichtende Entfernung terroristischer Propaganda aus dem Internet innerhalb einer Stunde. Weiterhin sind mehr **Solidarität und Kompromisswille in der Migrationsfrage** durch Ausweitung der operativen Kapazität der Europäischen Asylagentur sowie der Stärkung der Grenz- und Küstenwache angedacht sowie ein **neues Bündnis zwischen Afrika und der EU**, das die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen der EU mit Afrika vertiefen soll.

(Europabüro der sächsischen Kommunen 9/2018)

Die **Rede zur Lage der Union** ist eine jährlich stattfindende Rede des Präsidenten der Europäischen Kommission vor der Plenarsitzung des Europäischen Parlaments und soll dazu dienen die Arbeit der EU-Kommission nachvollziehbar und öffentlich zu machen.

Die Rede wird live übertragen.

#SOTEU

### Lage der Union: Kommission schlägt Abschaffung der Zeitumstellung vor

Präsident Jean-Claude Juncker erklärte in seiner Rede zur Lage der Union: *„Doch die Europäer werden nicht applaudieren, wenn wir weiterhin zweimal im Jahr aufgrund europäischer Regulierung die Zeit umstellen müssen. Die Kommission schlägt heute vor, dies zu ändern. Die Zeitumstellung gehört abgeschafft. Die Mitgliedstaaten – dies ist ein Gebot der Subsidiarität – sollen selbst entscheiden, ob ihre Bürger in Sommer- oder Winterzeit leben sollen. Ich erwarte, dass Parlament und Rat dies ebenso sehen und binnenmarktkonforme Lösungen finden. Die Zeit drängt.“*

Die Kommission schlägt somit ein **Ende der Zeitumstellung in Europa ab 2019** vor und will es den Mitgliedstaaten überlassen, ob diese dauerhaft Sommer- oder Winterzeit anwenden wollen. (Fortsetzung Seite 3)



Mit dem Legislativvorschlag soll sichergestellt werden, dass Änderungen auf koordinierte Weise zwischen den Nachbarländern vorgenommen werden, um das reibungslose Funktionieren des Binnenmarkts zu gewährleisten und eine Fragmentierung zu vermeiden, die entstehen könnte, wenn einige Mitgliedstaaten jahreszeitlich bedingte Zeitumstellungen vornehmen, andere dagegen nicht.

### Wie und wann würden diese Änderungen wirksam werden?

Der Vorschlag der Europäischen Kommission wird nun dem Europäischen Parlament und dem Rat zur Zustimmung vorgelegt. Um einen reibungslosen Übergang zu schaffen, soll jeder Mitgliedsstaat bis April 2019 mitgeteilt haben, ob er dauerhaft Sommer- oder Winterzeit anwenden möchte. **Die letzte verbindliche Zeitumstellung auf Sommerzeit würde am 31. März 2019 erfolgen.** Dieser Zeitplan ist an die Bedingung geknüpft, dass das Europäische Parlament als auch der Rat den Vorschlag der Kommission spätestens im März 2019 annehmen.

### Warum schlägt die Kommission diese Änderungen vor?

Die europäischen Länder haben im vergangenen Jahrhundert Sommerzeitregelungen eingeführt, um Energie zu sparen, vor allem in Kriegszeiten oder während der Ölkrise in den 1970er Jahren. Im Jahr 2018 ist der mit der Zeitumstellung verfolgte Zweck jedoch weniger relevant. Studien lassen darauf schließen, dass die Energieeinsparungen nur noch marginal sind, während sich gleichzeitig die Bürgerinnen und Bürger zunehmend über negative Auswirkungen auf die Gesundheit beklagen.

Bei der **öffentlichen Konsultation** zur Zeitumstellung, welche die Kommission im Sommer 2018 initiierte, gingen 4,6 Millionen Antworten ein, wobei 84 Prozent der Befragten für eine Abschaffung der Zeitumstellung stimmten.

Angesichts dieser Entwicklung ist die Europäische Kommission zu dem Schluss gelangt, dass für Brüssel keine Notwendigkeit besteht, die jahreszeitlich bedingte Zeitumstellung zu regeln, sondern die Entscheidung im Einklang mit dem **Subsidiaritätsprinzip** auf nationaler Ebene zu regeln.



Nach dem **Subsidiaritätsprinzip** soll eine (staatliche) Aufgabe soweit wie möglich von der unteren Ebene bzw. kleineren Einheit wahrgenommen werden. Die Europäische Gemeinschaft darf nur tätig werden, wenn die Maßnahmen der Mitgliedstaaten nicht ausreichen und wenn die politischen Ziele besser auf der Gemeinschaftsebene erreicht werden können. *(Bundeszentrale politische Bildung)*

Der **BREXIT-Countdown** zählt die Tage, Stunden und Sekunden bis zum Austritt Großbritanniens am **30. März 2019** herunter.

### BREXIT – der Countdown läuft

Zum 30. März 2019 verlassen die Briten die Europäische Union. Derzeit ist es unklar, ob es eine Übergangsphase geben wird, die die Briten bis zum 31. Dezember 2020 im Europäischen Binnenmarkt hält. Sollte es zu keiner Einigung auf eine Anschlusslösung kommen, würde der Handel zwischen Großbritannien und

### Are you ready for BREXIT?

Der Countdown bis zum 30. März 2019

**192 Tage 11 Stunden 27 Minuten 1 Sekunden**

der EU lediglich nach den WTO-Regeln erfolgen.

(BREXIT = Great Britain exit)

### Was bisher geschah...

Großbritannien stimmte am 23. Juni 2016 für einen Austritt aus der EU: 51,9 Prozent votierten für, 48,1 Prozent gegen ein Verlassen der EU. Ein Jahr später begannen die Gespräche zum Austritt. Der einstige Brexit-Minister *David Davis* trat im Juli zurück, ihm folgte der bisherige Gesundheitsminister *Jeremy Hunt*.

Zwischen dem Austrittsdatum und dem 31. Dezember 2020 tritt Großbritannien in eine **Übergangsphase**, in der sich das Königreich weiterhin an alle Regeln der EU halten muss, allerdings kein Mitspracherecht mehr hat. Damit soll Bürgern und Unternehmen mehr Zeit zum Anpassen an die neuen Verhältnisse gegeben sowie ein Handelsabkommen mit der EU ausgehandelt werden.

Mit dem BREXIT will Großbritannien auch aus dem **Europäischen Binnenmarkt** ausscheiden, was ein Ende der Personenfreizügigkeit bedeuten würde. Waren sollen dann im Rahmen eines Freihandelsabkommens zwischen der EU und Großbritannien ausgetauscht werden können. *(DIE ZEIT 17.9.18)*



Die IHK hat eine **BREXIT-Checkliste** entworfen, welche v.a. Unternehmen Orientierung zu zukünftigen Änderungen geben soll.



Spolupráce a Přátelství

Gewinner-Video: Zum Anschauen hier [klicken!](#)



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.  
Interreg VA / 2014–2020

### Rückblick: Hallo Nachbar! Ahoj sousede! Sachsen und Tschechien GEMEINSAM

Die Jahresveranstaltung in Vejprty / Bärenstein am 05.09.2018 war anregend, bunt und rührend, so wie Europa, die Europäische Union in der Gemeinsamen Mitte des Freistaates Sachsen und der Tschechischen Republik. Jahresveranstaltung heißt zusammengefasst: über 700 Gäste, 100 Protagonisten sowie 6 Kurzfilme! – Denn ein bedeutender Programmpunkt der Veranstaltung war die Prämierung eines Kurzfilms zum Thema:

#### „Das ist Europa in Sachsen und Tschechien“

Für diesen Wettbewerb wurden insgesamt 34 Videos eingereicht, wovon es 6 durch „Klicks“ auf Youtube in die Vorauswahl schafften. Zur Veranstaltung wurden alle 6 Kurzfilme gezeigt und anschließend durch die Gäste prämiert. Der Siegerfilm heißt „Einladung zur Zusammenarbeit“ und wurde vom Polizisten Oliver Wunsch eingereicht, welcher seine (Zusammen-) Arbeit an der deutsch-tschechischen Grenze dokumentierte und die von der Moderatorin gestellten Fragen selbst auf Tschechisch beantwortet. Das Preisgeld von 500€ spendete der Gewinner dem deutsch-tschechischen Kindergarten in Oberwiesenthal.

Nachstehend einige Eindrücke der Veranstaltung: v.l.n.r.: Videoclip und Interview von Oliver Wunsch; Ankündigung der Jahresveranstaltung 2018; Gewinner des 2. Platzes - die Jenaplanschule Markersbach; Vorstellung des Weltkulturerbeprojekts Montanregion Erzgebirge/ Krušnohoří



### Grußwort der Europäischen Kommission zur Festveranstaltung

Dr. Egle Spudulyte von der Europäischen Kommission richtete ein Grußwort an das Publikum und zeigte die durch das Kooperationsprojekt des Freistaates Sachsen sowie der Republik Tschechien entstandenen Alltagsverbesserungen in der Grenzregion, z.B. für Verkehr und Arbeitsmarkt. Die EU stärkt die Zusammenarbeit im Grenzraum, was aktiv und kreativ kommuniziert werden sollte – so wie es an diesem Tag durch die Videoclips geschah. Weiterhin gab die EU-Vertreterin sachte Ausblicke für die neue Förderperiode 2021-2027, welche eine ähnlich hohe Fördersumme vorsieht.

Im Rahmen des aktuellen Kooperationsprogramms können zwei weitere sächsisch-tschechische Gemeinschaftsprojekte umgesetzt werden, welche mit insgesamt 1,4 Millionen Euro der EU gefördert werden. Der Staatsminister Thomas Schmidt freut sich darüber: „Ich bin sehr froh, dass wir die Fördermittel im Kooperationsprogramm nun ausschöpfen konnten. Jetzt gilt es, die Projekte erfolgreich umzusetzen und zu zeigen, was mit den Mitteln der Europäischen Union in der gemeinsamen Grenzregion konkret bewirkt werden kann“.

Bis zum Jahr 2020 stehen für grenzübergreifende Projekte in den Bereichen Hochwasser-, Brand- und Katastrophenschutz, Schutz und Erhaltung des gemeinsamen Natur- und Kulturerbes, Tourismus, Bildung, interkultureller Dialog und partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie für Maßnahmen zur Umsetzung des Programms insgesamt 186 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittel stammen aus dem [Europäischen Fonds für regionale Entwicklung \(EFRE\)](#) und aus nationalen Beiträgen der beiden Nachbarländer. Seit Programmstart im Juli 2015 werden damit bereits 126 grenzübergreifende Projekte finanziert. (Medienservice Sachsen, 6.9.18)



Europa fördert Sachsen.  
**EFRE**  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

## AUSBILDUNGSMESSE ERZGEBIRGE 2018

Ausführliche  
Informationen zu den  
Ausbildungsmessen  
finden Sie [hier!](#)

### Europa auf der Ausbildungsmesse ERZGEBIRGE 2018

Die Globalisierung führt zu einer zunehmenden Internationalisierung der Arbeitsplätze. Vorteilhaft ist, wenn entsprechende Kompetenzen bereits während oder vor der Ausbildung erworben werden. Der Bundestag hat als Ziel 10 Prozent mobile Azubis bis 2020 vorgegeben – bisher liegt die Mobilitätsquote bei 5,5 Prozent.

Ein Auslandsaufenthalt bietet zudem zahlreiche positive Effekte: von **besseren beruflichen Chancen am Arbeitsmarkt, Fremdsprachenkenntnisse, persönliche Kompetenzen** oder **berufliche Fertigkeiten**.

Laut der Studie NABIBB (Bildung für Europa) sind die beliebtesten Zielländer für einen Auslandsaufenthalt Großbritannien (24,5%), Niederlande (10,5%) und Frankreich (6,8 %). Außerhalb der EU sind es die USA und China.

Auf den Ausbildungsmessen im Erzgebirge (Termine s. S. 6) können Sie sich persönlich am **Stand des Europe direct Erzgebirge** informieren und beraten lassen. Wir halten unterschiedliche Informationsmaterialien für Sie bereit und helfen Ihnen gern weiter, wenn es um das Thema „Wege ins Ausland“ geht – ob Praktikum, Freiwilligendienst oder Au Pair – *Besuchen Sie uns einfach und stellen Sie Ihre Fragen!*

Zu empfehlen ist ein Besuch bereits ab Klasse 7, um sich frühzeitig über berufliche Chancen aber auch Möglichkeiten für Praktikum und Ferienjob (auch im Ausland) zu informieren.



### Neuaufgabe: Die Europäische Union. Was sie ist und was sie tut.

Dies ist ein Wegweiser zur Europäischen Union (EU). Im ersten Teil wird kurz erklärt, was die Europäische Union ist. Im zweiten Teil „Was die Europäische Union tut“ wird beschrieben, was die EU in 35 verschiedenen Bereichen unternimmt, um das Leben der Menschen in Europa und jenseits seiner Grenzen zu verbessern. Im dritten Teil „Wie die Europäische Union Entscheidungen trifft und Maßnahmen ergreift“ geht es um die Institutionen im Zentrum des Entscheidungsprozesses der EU und darum, wie ihre Entscheidungen in Maßnahmen umgesetzt werden.

**Die Broschüre liegt im Besucherzentrum des GDZ Annaberg aus; steht als [Download](#) zur Verfügung oder kann auf unserer [Homepage](#) bestellt werden!**

*(Neuaufgabe der Broschüre „So funktioniert die Europäische Union“)*



Herausgeberinnen:  
Astrid Lorenz – Dorothee Riese

[Hier als e-book!](#)

### Neuerscheinung: „Brauchen wir Europa? Sachsen in der EU“

**70** Prozent der Sachsen sagen; sie wüssten nicht wie die Europäische Union funktioniert. Viele meinen, dass die eigene Stimme wirkungslos verpufft. Die Beteiligung bei der Europawahl ist chronisch niedrig. Alles ein Missverständnis? Brauchen wir die EU?

Das Buch beleuchtet, wie die EU organisiert ist, welche Rolle die sächsischen Bürgerinnen und Bürger darin spielen und wie sächsische und europäische Politik zusammenhängen. Viele Themen, die die Bürger direkt betreffen, werden heute in Brüssel verhandelt, beispielsweise Arbeitsbedingungen, Koordinierung der Polizei oder Trinkwasserqualität. Die sächsische Wirtschaft profitiert vom europäischen Binnenmarkt durch Exporte. Die damit einhergehende Öffnung des sächsischen Arbeitsmarktes weckt hingegen bei manchen Unmut. Die Herausgeberinnen versammeln Beiträge aus den Bereichen Europapolitik, Wirtschaft, Politikwissenschaft, Polizeiwesen und Bildung. Die vielfältigen Perspektiven stellen das komplexe Thema pointiert und kontrovers dar.



**Zu sehen ist die Ausstellung:**

Di-So sowie an Feiertagen 10-18 Uhr  
Do 10-20 Uhr

Mo geschlossen (außer an Feiertagen)

Eintritt: 7€/ 4€ ermäßigt



**Sonderausstellung: „SACHSEN BÖHMEN 7000“ im Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz (SMAC) vom 29.9.2018 bis 31.3.2019**

„Liebe, Leid und Luftschlösser“ heißt das Motto der neuen Sonderausstellung, welche Ende September im SMAC öffnet.

*Als die Wettiner und Georg von Podiebrad 1459 im Vertrag von Eger die Grenzlinie zwischen dem Kurfürstentum Sachsen und dem Königreich Böhmen festlegten, schrieben sie eine der heute ältesten Grenzen Europas fest. Davon unbenommen blieb das Leben in der Grenzregion geprägt von grenzüberschreitenden Beziehungen, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen.*

*SACHSEN BÖHMEN 7000 nimmt die facettenreiche und dynamische Beziehungsgeschichte beider Regionen in einem weiten chronologischen Rahmen von der Steinzeit bis zur Gegenwart in den Blick. Über Grenzen hinweg erzählt die Ausstellung von Verflechtungen, aber auch von Konflikten und Versöhnung, von Liebe und Streit, von Umarmung und Ausgrenzung. Sie lässt uns verstehen, warum sich Sachsen und Böhmen einerseits so nah, andererseits so fern sind.*

Die Ausstellung präsentiert hochrangige Objekte der Archäologie und Kulturgeschichte aus beiden Regionen und bietet einen exklusiven Blick auf bedeutende Kunstschatze Böhmens. Aber auch die Menschen der Geschichte kommen nicht zu kurz. Denn es sind Männer und Frauen, die als politische Entscheidungsträger/innen, Kirchenvertreter, Intellektuelle, Soldaten, Handwerker und Künstler die Beziehungen knüpfen, pflegen, besiegeln, brechen oder bisweilen ganz verwerfen.

Schirmherren der Ausstellung sind der Ministerpräsident des Freistaats Sachsen Herr Michael Kretschmer sowie der Premierminister der Tschechischen Republik Ing. Andrej Babiš.

**Kontakt/ Impressum**

**Herausgeber:**

**EUROPE DIRECT-**

**Informationszentrum Erzgebirge**

c/o Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH  
Marlen Einhorn

**Adam-Ries-Straße 16**

**09456 Annaberg-Buchholz**

**Telefon:**

03733 145 112

**Fax:**

03733 145 145

**e-mail:**

eu-infozentrum@wfe-erzgebirge.de

Redaktionsschluss: 20.09.2018

**Termine/ Veranstaltungen**

- 21.09.2018** Spätschicht Erzgebirge
- 28.09.2018 bis 31.03.2019** Sonderausstellung Sachsen Böhmen 7000  
Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz (SMAC)
- 16.-22.09.2018** Europäische Mobilitätswoche, Aktionen und Angebote rund um nachhaltige Mobilität
- 23. bis 30.09. 2018** Europäische Woche des Sports
- 26.09.2018** Europäischer Tag der Sprachen
- 29.09.2018** Ausbildungsmesse Stollberg  
10-15 Uhr; Carl von Bach Gymnasium
- 27.10.2018** Ausbildungsmesse Marienberg  
10-15 Uhr; Sporthalle am Goldkindstein
- 15. bis 21.10. 2018** Europäische Woche der Lokalen Demokratie